

Marlies Hühn



Ich lebe in Marburg-Bauerbach.

Seit Jahrzehnten beschäftige ich mich mit „Kunst“ in ihren vielen Facetten (Stoff- und Glaskunst, Töpferei).

Seit 2012 mit der Malerei. Zunächst mit Aquarellen, dann Acrylfarben und gegenständliche Motive, die sich immer mehr in das Abstrakte verändern.

Durch die Teilnahme an Kunstseminaren kommen immer neue Techniken und verschiedenste Materialien hinzu.

Teilgenommen habe ich bislang an Kunstseminaren auf Föhr, Spiekeroog, in Marburg, Hamburg, Hattingen, Greetsiel, Prerow, Worpsswede, Oldenburg und Augsburg.

Gruppen-Ausstellungen:

„Kunsttage des Landkreises 2018“, 08/2018

vinarte alba, Kirchhain-Großseelheim, 12/2018

WABLage 2.0, Cölbe, 02/2019

„Kunst trifft Mode“, Modehaus Begro, Marburg-Wehrda, 29.03.-14.04.19

Alpenhotel Küren, Hirschegg, Kleinwalsertal, Oktober 2019-Juli 2020

„Kunsttage des Landkreises 2022“, 26.06.-07.07.2022

Einzelausstellungen:

„Spuren“, Abstrakte Malerei im Kunstmobil (BSF) Marburg, 12.-30.10.2020

„Aufbrüche“, im Schloss Homberg/Ohm, 6.-27. 08. 2023

In Cölbe auf der Elissage ausgestellt werden sollen:

„Papierarbeiten“

- abstrakte Wandobjekte -

Die Untergründe bestehen aus mehrfach verleimtem Seidelbast- oder Büttenpapier.

Nach deren Trocknung sind mehrere Schichten Strukturmaterial (wie Intonaco, Marmormehl und Sumpfkalk, dazu auch alltägliche Materialien z.B. Sande, Kaffee, Baumaterialien) aufgebracht. Pigmente, Tusche und/oder Tinte werden in das noch feuchte Material eingearbeitet, eine Art ‚Fresco-Technik‘. Es entstehen bei der Trocknung Strukturen „Aufbrüche“, die an ‚Natur‘ erinnern, durch Sprünge, Risse und Farbnuancen.

Jeder Betrachter sieht das Werk anders (...im Werk anderes...) und wird an zumeist natürliche Formen erinnert, wie z.B. Landschaft, Baumrinde, florale Gebilde, Steine.

Die Werke tragen keine Titel, da jeder ‚sein Bild‘ sehen soll!